

Aktueller Beschluss des BGH vom 29. Januar 2019 zu § 7 Abs. 1 und 2 GasNEV - Gewinnabführungsvertrag -

Der BGH hat mit Beschluss vom 29. Januar 2019 – EnVR 63/17 – entschieden:

- a) Die Berücksichtigung von Abzugskapital hängt nicht davon ab, dass ein innerer Zusammenhang zum betriebsnotwendigen Eigenkapital besteht oder dass die zu Grunde liegende Überlassung von Kapital betriebsnotwendig war (Bestätigung von BGH, Beschluss vom 3. März 1009 – EnVR 79/07, RdE 2010, 19 Rn. 44 f. – SWU Netze; Beschluss vom 25. April 2017 – EnVR 57/15, RdE 2017, 340 Rn. 36 – SWL -Verteilungsnetzgesellschaft mbH).
- b) Die aus einem Gewinnabführungsvertrag resultierende Pflicht, den im Geschäftsjahr anfallenden Gewinn nach Erstellung der Bilanz zeitnah auszukehren, begründet eine Verbindlichkeit im Sinne von § 7 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 5 GasNEV.
- c) Zur Darlegung der Betriebsnotwendigkeit von Umlaufvermögen ist es erforderlich, die Entwicklung von Liquidität und kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten über das gesamte Geschäftsjahr hinweg darzustellen (Bestätigung von BGH, Beschluss vom 3. März 2009 – EnVR 79/07, RdE 2010, 19 Rn. 20 – SWU Netze, Beschluss vom 17. Oktober 2017 – EnVR 23/16 Rn. 27 f. – SW Kiel Netz GmbH).

Dieter Gersemann
Rechtsanwalt